

Impulse und praktische Tipps zum DigitalPakt Schule

Neuer Wegweiser Digitale Bildung



So könnten die Klassenräume künftig aussehen – wenn der DigitalPakt Schule richtig umgesetzt wird.

Der DigitalPakt Schule ist beschlossen und man erhofft sich, mit den Fördergeldern Schulen besser ausstatten und damit auch die Tür für neue Wege im Unterricht öffnen zu können. Aber die Umsetzung ist eine Herausforderung. Deshalb hat das Netzwerk Digitale Bildung seinen „Wegweiser Digitale Bildung“ ergänzt und neu aufgelegt.

Digitale Bildung heißt, Kinder, Jugendliche und junge Erwachsene zu befähigen, sich in einer digitalisierten Welt souverän zu bewegen, damit sie am gesellschaftlichen und politischen Prozess teilhaben und wichtige Kompetenzen für die Arbeitswelt erwerben können. Schule soll sie auf dem Weg maßgeblich begleiten. Doch damit dieser Prozess gelingt, ist ein gut funktionierendes Zusammenspiel von Pädagogik, Technologie und Infrastruktur sowie der Aus- und Weiterbildung von Lehrenden notwendig.

Ein praktischer Wegweiser rund um digitale Bildung: Pädagogik, Fortbildung, Technik und Beschaffung

So viel zur Theorie. In der Praxis stehen Schulen und ihre Schulleitungen genauso wie Schulträger und Beschaffungsverantwortliche in Kommunen vor großen Herausforderungen. Denn die Umsetzung des Digitalpakts Schule ist alles andere als trivial. Oftmals müssen sich diejenigen, die nun über die Zukunft der Bildung entscheiden, auf Neuland begeben.

In vielen Bundesländern arbeiten Schulen und Verwaltungen mit Hochdruck an Medienentwicklungsplänen, die eine Voraussetzung für die Bewilligung der Fördermittel sind. Hier ergeben sich viele Fragen:

- › Wie soll der Unterricht in Zukunft an unserer Schule aussehen?
- › Welche pädagogischen Konzepte eignen sich dafür?
- › Wie regeln wir die Schulung und Fortbildung der Lehrkräfte?
- › Was gehört eigentlich in den Medienentwicklungsplan?
- › Welche technischen Möglichkeiten gibt es auf dem Markt und wo liegt der Unterschied zwischen den einzelnen Lösungen?
- › Wie gehen wir mit Smartphones im Unterricht um und wie binden wir eigens mitgebrachte mobile Geräte in die Netzwerkinfrastruktur der Schule ein?
- › Wie baue ich überhaupt eine Netzwerkinfrastruktur in meiner Schule auf?

Diese und weitere Themen greift der neue Wegweiser Digitale Bildung auf und gibt Antworten. Darüber hinaus finden sich darin Fallstudien und Beispiele aus Schulen, die sich schon früher auf den Weg gemacht haben. Sie teilen ihr Wissen und ihre Erfahrungen, wie man z. B. mit neuen spielerischen Unterrichtsansätzen die Schülerinnen und Schüler motiviert, wie sie Aus- und Fortbildung in ihrem Kollegium umgesetzt oder wie sie die technischen Fragen und Herausforderungen auf dem Weg zur digitalen Schule gemeistert haben.

Artikelserie zum Wegweiser in der Rps

In den kommenden Monaten werden die Themen aus dem Wegweiser Digitale Bildung an dieser Stelle in Auszügen vorgestellt. Die kostenlose Printausgabe wird erstmals auf der didacta 2020 erhältlich sein, dort ist das Netzwerk Digitale Bildung am Stand seines Förderpartners SMART Technologies (Halle 9, Stand D22) vertreten. Als kostenloser PDF-Download wird der Wegweiser bereits am 14. Februar 2020 unter www.netzwerk-digitale-bildung.de verfügbar sein.



Der neue Wegweiser Digitale Bildung



Dr. Sarah Henkelmann
Sprecherin des Netzwerks Digitale Bildung

Über das Netzwerk Digitale Bildung

Das Netzwerk Digitale Bildung versteht sich als offene Plattform, die Chancen und Möglichkeiten digitaler Bildung zu verdeutlichen. Es bringt Experten aus Theorie und Praxis zusammen, die ihr Wissen und ihre Erfahrungen Interessierten, Praktikern und Fachleuten zugänglich machen. Es liefert Struktur und gibt Orientierung für alle, die digitale Bildung gestalten wollen und müssen – wie Lehrkräfte und Entscheidungsträger auf allen Ebenen. Getragen wird das Netzwerk von verschiedenen Förderern aus der Wirtschaft. Die Inhalte steuern nicht-kommerzielle Kooperationspartner, Pädagogen und Experten aus der Wissenschaft bei.

www.netzwerk-digitale-bildung.de